Dörfergemeinschaftsschule
AM STRUCKTEICH
Pöhlser Weg 18
23619 Zarpen
Tel.: 04533 - 1445
Fax: 04533 - 79 86 98
dgsas.zarpen@schule.landsh.de
https://schulezarpen.lernnetz.de/

Schulinternes Fachcurriculum für das Fach Sport

DER DÖRFERGEMEINSCHAFTSSCHULE AM STRUCKTEICH IN ZARPEN

Stand November 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise 1

2 Themenübersichten Klassenstufen 1-4 2

2.1 Klassenstufe 1 2

2.1 Klassenstufe 2 4

2.3 Klassenstufe 3 5

2.4 Klassenstufe 4 7

3 Schulinterne Absprachen 8

3.1 Unterricht 8

3.2 Fördern und Fordern 8

3.3 Hilfsmittel, Materialien und Medien 9

3.4 Leistungsbewertung 9

3.5 Kinderrechte im Sportunterricht 9

3.6 Überprüfung und Weiterentwicklung 10

4 Quellen 10

1 Allgemeine Hinweise

Ziel des Sportunterrichts ist die Entwicklung von Bewegungs-, Gesundheits-, Sozial- und Handlungskompetenzen der Schülerinnen und Schüler; dabei stehen Inklusion, Sicherheit und Fairness im Vordergrund. Die Inhalte orientieren sich spiralcurricular an den Bewegungsfeldern des Grundschulsports und ermöglichen differente Lernwege. Kinderrechte sind integraler Bestandteil: Beteiligung, Gesundheit/Schutz, Bildung, Privatsphäre und Gleichberechtigung werden im Unterricht sichtbar verankert. Sicherheit regelt alle Planungen und Abläufe, Kleidungsvorgaben und Aufsichtspflichten sind klar definiert. Die Jahresplanung bleibt flexibel, zeitliche Verläufe und konkrete Inhalte können individuell angepasst werden.

In den Tabellen zu den Themenübersichten für alle Jahrgangsstufen werden alle Bewegungsfelder aus den Fachanforderungen abgedeckt.

Die Bewegungsfelder sind: **Spielen, Turnen, Laufen, Springen, Werfen, Schwimmen, Rhythmisieren, Gestalten und Tanzen, Raufen und Ringen sowie Rollen, Gleiten und Fahren.** Jedes Feld zielt darauf ab, übergreifende koordinative Fähigkeiten sowie spezifische Fertigkeiten zu entwickeln: Im Feld Spielen werden grundlegende Bewegungserfahrungen, Kooperations- und Regelverständnis aufgebaut; Turnen fördert Körperbeherrschung, Kraft und Beweglichkeit; Laufen, Springen und Werfen stärkt grundmotorische Fähigkeiten, Koordination und Technik in Leichtathletik-Formen; Schwimmen vermittelt Wasserbewusstsein, sichere Grundkompetenzen im Wasser und Atmungstechnik; Rhythmisieren, Gestalten und Tanzen verbindet Rhythmusgefühl mit kreativer Bewegungsgestaltung; Raufen und Ringen legt Wert auf faire Kämpfe, Regelkenntnis und Konfliktlösungsfähigkeiten; Rollen, Gleiten und Fahren schult Gleichgewicht, Balance und den sicheren Umgang mit Roll-, Gleit- und Fahrgeräten. Der Unterricht folgt dabei einem mehrperspektivischen Ansatz, der Sinn, Körpererfahrung, Handlung und Gesellschaft miteinander verknüpft, betont Sicherheitsaspekte, Reflexion und eine differenzierte Lernunterstützung, und strebt eine integrative, ganzheitliche Bewegungsförderung an.

2 Themenübersichten Klassenstufen 1-4

Die Jahresübersicht für die Themen in Sport für die Jahrgänge 1-4 sind spiralcurricular aufgebaut. Die Tabellen dienen als orientierende Vorschläge und lassen Spielraum für schulische Absprachen, zeitliche Anpassungen und individuelle Förderpläne.

Die Planung der jährlichen Bundesjugendspiele ist noch nicht abgeschlossen. (Stand September 2026)

2.1 Klassenstufe 1

In der ersten Jahrgangsstufe stehen grundlegende Bewegungsformen, Orientierung in der Turnhalle und erste kooperative Spiele im Vordergrund. Die Inhalte bauen auf den Tabellen der Klassenstufe 1 auf und werden spiralcurricular aufgegriffen. Die Schülerinnen und Schüler üben Grundformen der Bewegung, entwickeln Koordination, Wahrnehmung und Teamfähigkeit. Kinderrechte werden durch partizipative Entscheidungen in Spielabläufen und Reflexionen implementiert. Die folgenden Blöcke beschreiben Lernziele, Inhalte, Methoden sowie Sicherheits- und Kinderrechte-Bezüge.

ZEITBLOCK	**Inhalte (Beispiele)**	**Lernziele (Kernkompetenzen)**	**Methoden/Hilfsmittel/Differenzierung**	**Sicherheit/Regeln**	**Kinderrechte-Bezug**
Block 1	Kennenlernen der Turnhalle, Rituale, Orientierungsspiele, Kleine Spiele, Vorbereitung Lauftag	- Grundformen der Bewegung kennenlernen (Balancieren, Laufen, Springen, Werfen) - Orientierung im Raum	Stationenlernen, Partner-/Kleingruppen, einfache Karten/Anleitungen	Sicherheitsregeln, passende Sportkleidung	Beteiligung: regelmäßige Besprechung der Spielformen im Sitzkreis; gesundheitsbezogene Regeln

Block 2	Ballschule spielerisch, Seilspringen, Kindertänze, Weihnachtstraditionen (Tanz, Bewegung)	- Koordination verbessern - Rhythmus/Tempo erleben	Kooperative Spiele, Bewegungslandschaften, Musikunterstützung	Aufsicht, sicherer Raum, altersgerechte Aufgaben	Gesundheitsschutz, inklusive Spielkultur, Respekt
Block 3	Grundformen der Bewegung an Stationen (Balancieren, Werfen, Springen, Rollen, Laufen)	- Grundmotorik festigen - Beobachtung eigener Bewegungen	Stationenarbeit, einfache Reflexionen (Was war gut?)	passende Hilfsmittel, sichere Stationen	Reflexion zu Fairness und Beteiligung
Block 4	Laufspiele draußen, verschiedene Wurfgeräte ausprobieren	- Ausdauer sanft aufbauen - Wurfkoordination verbessern	Kooperationsspiele, Wurf-Stationen	Wettergerechte Kleidung, sichere Außenbereiche	Teilhabevermögen, Rückmeldungen geben/empfangen

2.1 Klassenstufe 2

In der 2. Jahrgangsstufe vertiefen sich Koordination, Ballführung und Kooperationsfähigkeiten. Die Inhalte bauen auf den Übersichten der 2. Klasse auf und fokussieren zusätzlich auf die Vorbereitung auf sportliche Events sowie bewegungsorientierte Klassenaktivitäten. Kinderrechte bleiben integraler Bestandteil des Lernprozesses.

ZEIT-BLOCK	Inhalte (Beispiele)	Lernziele (Kernkompetenzen)	Methoden/Hilfsmittel/Differenzierung	Sicherheit/Regeln	Kinderrechte-Bezug
Block 1	Kleine Spiele, Vorbereitung Lauftag, Spielleichtathletik	- Grundlegende Ball- und Laufkoordination	Karteien, kleine Teams, einfache Stationen	Sicheres Verhalten, altersgerechte Aufgaben	Partizipation: Stimmen zu Spielformen abgeben/mitbestimmen
Block 2	Ballspiele, Seilspringen, Kindertänze, Weihnachtfeier-Elemente	- Ballführung, Rhythmus, Koordination	Kooperationsspiele, partnerweises Lernen	Wartezeiten, sichere Ballkontakte	Gleichberechtigte Teilhabe in Teamrollen
Block 3	Bewegungslandschaften, Geräteturnen-Vor-	- Grundformen Geräteturnen, Körperwahrnehmung	Stationen-Format, differenzierte Aufgaben	Absicherung, passende Hilfsmittel	Feedbackkultur, demokratische Entscheidungen in Übungen

	bereitung, Körperkontakt behutsam anbahnen				
Block 4	Vorbereitung auf Fußballturnier	- Grundlagen taktischer Abläufe, Fairness	Kleingruppen, Spielregeln-Checks	Regeln und Sicherheit in Spielsituationen	Respektvolle Kommunikation, faire Spielkultur

2.3 Klassenstufe 3

In der 3. Klasse erweitern sich Umfang und Komplexität der Bewegungsformen; Teamarbeit, Ausdauer und Koordination stehen im Fokus. Plogging, Staffelläufe, Unihockey-Vorbereitung sowie Fitness/Yoga stärken Ganzheitlichkeit. Kinderrechte werden weiter als Handlungsrahmen genutzt. In Klasse 3 haben die Kinder eine Unterrichtsstunde Sport und fahren wöchentlich für eine Doppelstunde zum Schwimmunterricht. Das Bewegungsfeld Schwimmen taucht nicht in nachfolgender Tabelle auf. Die Ziele beim Schwimmen sind: Wasserbewusstsein, sichere Grundkompetenzen im Wasser, Atmungstechniken und Teilkörperkoordination.

Zu den zu erwerbenden zentralen Kompetenzen zählen die Wassergewöhnung, die Grundschwimmtechniken und die selbstständige Sicherheit im Wasser.

ZEITBLOCK	Inhalte (Beispiele)	Lernziele (Kernkompetenzen)	Methoden/Hilfsmittel/Differenzierung	Sicherheit/Regeln	Kinderrechte-Bezug
Block 1	Lauftag-Vorbereitung, Plogging, Staffelläufe, Ausdauer	- Ausdauertraining, Lauftechnik	Kartei Staffelläufe	Distanzregeln, Sturzprävention	Mitbestimmung bei Wettkampf-/Trainingsformen
Block 2	Kooperationsspiele, Mannschaftsspiele, Fitness/Yoga	- Teamfähigkeit, Koordination, Beweglichkeit	Kooperationsspiele, Partnerübungen	Aufsicht, sichere Bewegungsformen	partizipative Entscheidungsprozesse in Spielen
Block 3	Unihockey-Vorbereitung/Übungen	- Ballkontrolle, Schnelligkeit	Unihockey-Übungsformen, Teamtaktiken	Schutzausrüstung, sichere Pässe	Respektvolle Kommunikation im Team
Block 4	Leichtathletik, Fußball zur Vorbereitung auf das Turnier	- Techniken in Leichtathletik, Teamtaktik	Turniernahe Übungen, Reflexion	Verkehrs-/Umgebungssicherheit bei Außenaktivitäten	Inklusion im Mannschaftsspiel, faire Spielregeln

2.4 Klassenstufe 4

Die vierte Klasse führt fortgeschrittene Bewegungsformen, Turniere und eigenständige Planung fort. Schwerpunkte liegen auf Rhythmus, Geräteturnen, Unihockey-Turnierformen und Fußballturnier-Vorbereitung. Kinderrechte bleiben eine wichtige Orientierung.

ZEITBLOCK	Inhalte (Beispiele)	Lernziele (Kernkompetenzen)	Methoden/Hilfsmittel/Differenzierung	Sicherheit/Regeln	Kinderrechte-Bezug
Block 1	Lauftag, Plogging, Inliner-Einheit, Staffelläufe	- Ausdauer, Technik-Verbesserung, Teamkoordination	Kartei Staffelläufe; Inliner-Einheit (Bergedorfer)	Inliner-Sicherheit, Fallschutz	
Block 2	Tanzgestaltung (Weihnachtsfeier), Geräteturnen, Fitness/Yoga	- Rhythmus, Beweglichkeit, Kreativität	Kooperative Choreografien, Stationen	Aufsicht, Gelenkschutz	Demokratische Entscheidungen in Choreografien
Block 3	Unihockey, Ringen/Raufen in Turnierform	- Aggressionsregulation, Fairness	Trainingspläne, Turnierformen	Sicherheitsregeln beim Kontaktspiel	Respektvolle Auseinandersetzung, Inklusion
Block 4	ggf.Tanz für Abschlussfeier, Radfahren (im SU!), Fußballturnier FUNINO	- Abschlusskoordination, Spielpraxis	Abschluss-Events, Team-Feedback, turniernahe Übungen	Allgemeine Sicherheit	Partizipation, Feedback-Kultur, Privatsphäre

3 Schulinterne Absprachen

3.1 Unterricht

Der Sportunterricht findet sowohl in Turnhallen als auch im Freien statt. Die Lehrkraft sorgt für die Einhaltung der Sicherheitsregeln, die vorab geklärt und während des Unterrichts immer wieder thematisiert werden. Diese Sicherheitsregeln müssen entweder auf einem Elternabend erläutert oder per Elternbrief transparent an die Erziehungsberechtigten weitergegeben werden. Zudem wird auf angemessene Sportkleidung geachtet, damit Bewegungsfreiheit, Sicherheit und hygienische Aspekte gewährleistet sind. Beim Formieren von Mannschaften soll auf das klassische „Wählen“ verzichtet werden; stattdessen kommen vielfältige, differenzierte Methoden zum Einsatz, wie z. B. zufällige Zuordnungen, Rotationsprinzipien, Partner- oder Gruppenbildung nach Fähigkeiten, Interessen oder Wechselkriterien, um Chancengleichheit, Fairness und soziale Kompetenz zu fördern.

3.2 Fördern und Fordern

Im Fach Sport fördern und fordern wir alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen. Ziel ist die ganzheitliche Entwicklung motorischer Fähigkeiten, Gesundheit und Bewegungsfreude. Dabei beachten wir unterschiedliche Lernvoraussetzungen, fördern koordinative Kompetenzen, motorische Grundfertigkeiten sowie Kondition, und ermöglichen partizipative Lernprozesse durch faire Spielregeln, Kooperation und Selbstreflexion. Zur Förderung gehören differenzierte Übungsangebote, kein Leistungsdruck, regelmäßige Feedbackgespräche sowie die Einbindung von inklusiven Bewegungsformen. Fordern bedeutet, anspruchsvolle Bewegungsaufgaben, variantenreiche Übungen sowie schrittweise Selbstständigkeit und Verantwortungsübernahme zu vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich gegenseitig zu unterstützen und einander zu vertrauen. Die Leistungsbewertung orientiert sich an beobachtbaren Entwicklungsfortschritten, Lernprozessen und individuellen Zielen, nicht allein an Endresultaten.

3.3 Hilfsmittel, Materialien und Medien

Die vorhandenen Tabellen und Übersichten der Klassen 1–4 dienen als primäre Materialgrundlage für die Jahresplanung und die konkrete Unterrichtsplanung. Die Tabelleninhalte pro Jahrgang, also die Block-Übersichten, übernehmen wir zur Curriculumsdokumentation, wobei ggf. Anpassungen durch die Fachkonferenz oder tagesaktuelles Geschehen erfolgen.
Als Materialien sind verschiedene Karteien, Übersichten, Ordner usw. im Kollegium vorhanden.

3.4 Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt anhand einer praxisnahen, fortlaufenden Beobachtung über das gesamte Schulhalbjahr. Die Berichtselemente im Zeugnis umfassen Laufen, Springen, Werfen, die Spielfähigkeit, Ausdrucksfähigkeit und Körperbeherrschung.

3.5 Kinderrechte im Sportunterricht

Als Kinderrechteschule integrieren wir die Rechte der Kinder in den Sportunterricht. So zeigen sich partizipative Ansätze in den Bereichen Teilnahme und Mitbestimmung, Gesundheit und Schutz, Bildung und Information, Privatsphäre und Medien sowie Gleichberechtigung und Teilhabe: In den Besprechungskreisen wird Beteiligung ermöglicht, Bewegungsabläufe werden mitgestaltet und Abstimmungen zu Spielformen finden statt. Gesundheits- und Schutzaspekte werden durch klare Sicherheitsregeln, gesundheitsfördernde Bewegungsanlässe sowie Pausen- und Erholungsphasen berücksichtigt. Gleichberechtigung und Teilhabe zeigen sich in fairen Spielregeln, offener Teamwechselkultur. Demokratische Entscheidungsprozesse begleiten die Planung von Bewegungs- und Spielformen, es wird in jedem Sportunterricht über Fairness, Respekt und Regelbindung in allen Bewegungsformen reflektiert. Kinderrechte sind fortlaufend in den Unterricht eingebettet, zum Beispiel in Blöcken zu Kooperationsspielen, Teamfestigung, Sicherheit, Reflexion und Partizipation.

3.6 Überprüfung und Weiterentwicklung

Die Fachkonferenz Sport tagt halbjährlich. Inhalt der Konferenz ist stets die kritische Betrachtung des Unterrichts und die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität. Die Kolleginnen und Kollegen besuchen Fortbildungen zu verschiedensten Themenfeldern. Innerhalb des Kollegiums findet im Anschluss oft ein Austausch statt. So profitiert meist das gesamte Sportkollegium und auch die Schülerschaft von individuellen Weiterbildungen.

4 Quellen

MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (2022): Fachanforderungen Sport. Primarstufe/ Grundschule. Kiel: Schmidt & Klaunig.

Dörfergemeinschaftsschule Am Struckteich (2025): Schulinternes Fachcurriculum Mathematik, Stand Oktober 2025 – als schulinterne Struktur- und Gestaltungsvorlage.

MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (2022): Leitfaden zu den Fachanforderungen Sport. Primarstufe/ Grundschule. Kiel: Schmidt & Klaunig.

Hinweis: Textvorschlag von AIS.chat (KI-Unterstützung) – überarbeitet durch Lehrkräfte.